

Segelverein **MARE INCognita**

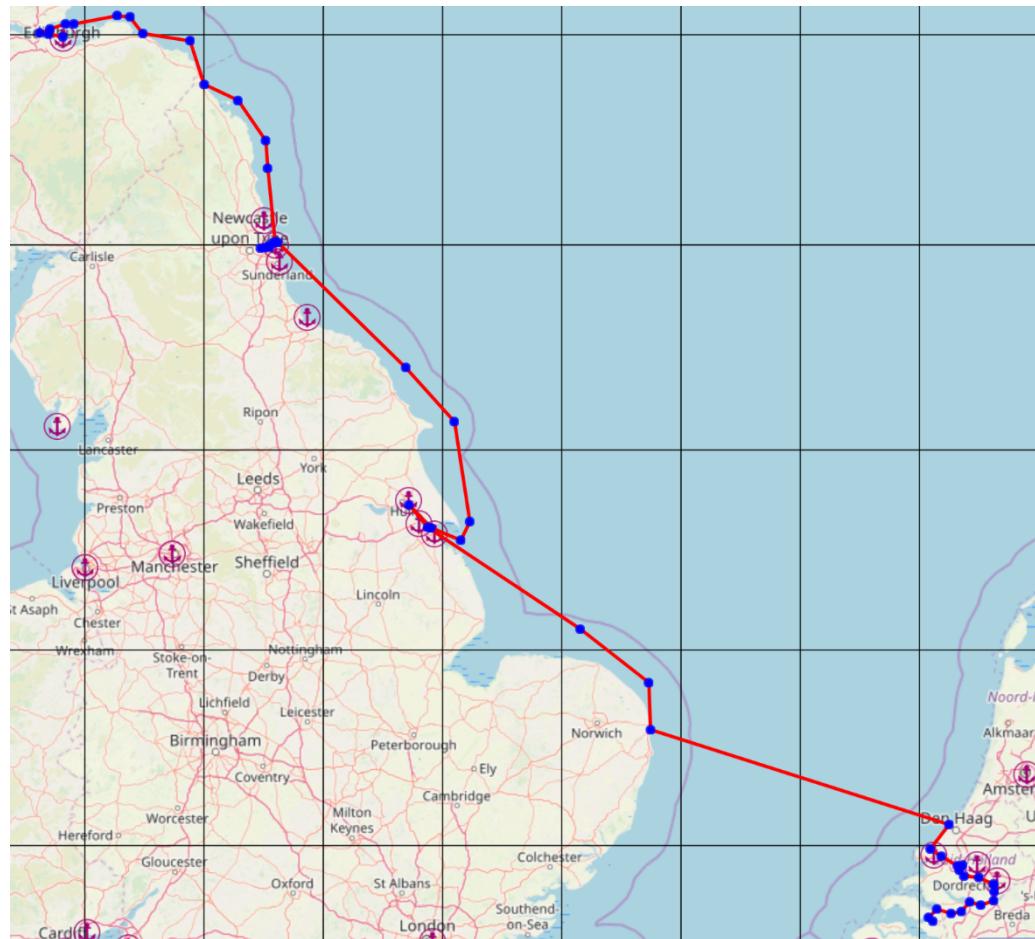
Törnbeschreibungen 2024

Version 1.0 vom 28.02.2024

Etappe 1: Sint Annaland (NL) – Edinburgh (Schottland)

- Daten: 18.05.–01.06.2024
- Dauer: 14 Tage
- Ca. 450 SM
- Skipper: Pius Durrer

Strecke (indikativ)



Highlights und Besonderheiten

Der Turn führt uns von Sint-Annaland nach Edinburgh. Erste Aufgabe wird es sein Aus Holland auf das Meer hinaus zu navigieren. Eine spannende Möglichkeit hierzu ist es, eine Route über Rotterdam zu nehmen und uns gleichzeitig diesen spannenden Hafen anzusehen. Danach segeln wird die nach einem Übersetzer nach England die malerische englische Ostküste hoch. Mit Hull und Newcastle als Zwischenstopps auf unserer Route entlang der englischen Ostküste erhalten wir einen faszinierenden Einblick in die Vielfalt und den Reichtum dieser Region.

Der Turn kommt mit vielen Herausforderungen und bietet sich gut an für Personen, welche Meilen sammeln und aktiv dazu lernen wollen. Wir werden Brücken, Schleusen, große und kleine Häfen passieren. Bei der Überfahrt kommen Verkehrszenonen und Windparks hinzu. Das ganze wird abgerundet mit hohen Gezeiten und starken Strömungen. Nicht jeder Hafen lässt sich zu jeder Uhrzeit anlaufen, auch dies gilt es in unserer Planung zu beachten.

Es gibt viele Möglichkeiten diese Strecke zu bestreiten und als Skipper bin ich gerne bereit, auf die Wünsche und Vorschläge der Crew einzugehen.

Etappe 2: Edinburgh (Schottland) – Lerwick (Shetland)

- Daten: 01.06.–08.06.2024
- Dauer: 7 Tage
- Ca. 300 SM
- Skipper: Pius Durrer

Strecke (indikativ)



Highlights und Besonderheiten

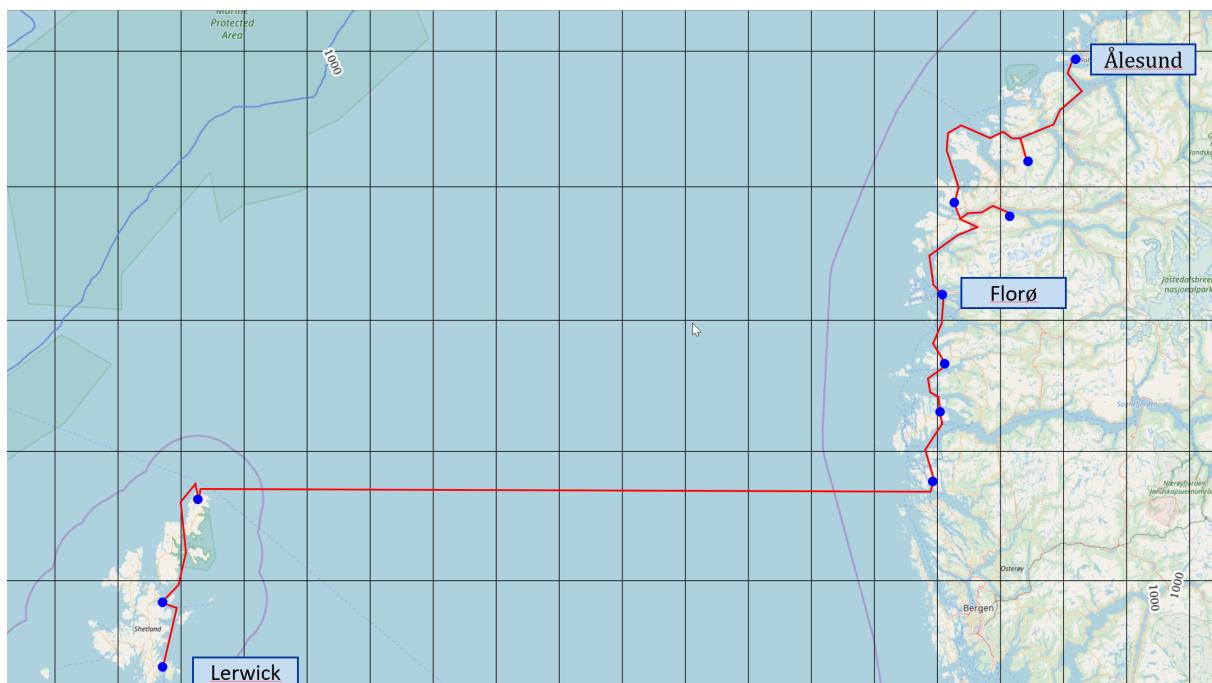
Die Strecke führt uns von Edinburgh in einem großen Bogen um Schottland hoch zu den Orkneys, einer Inselgruppe vor Schottland mit vielen spannenden Entdeckungs Möglichkeiten.

Hier können wir Kirkwall besuchen gehen, wo sich auch die Highland Park Whiskey Distillery befindet. Von den Orkneys segeln wir weiter zu der Fair Isle, einer kleinen Insel zwischen Shetland und den Orkney-Inseln. Sie ist mit ihrer abgeschiedenen Schönheit, den steilen Klippen und unberührten Küsten ein wundervoller Zwischenstopp, bevor wir auf den Shetland Inseln ankommen.

Etappe 3: Lerwick (Shetland) – Ålesund (NOR)

- Daten: 08.06.–20.06.2024
- Dauer: 12 Tage
- Ca. 350 SM
- Skipper: Ivo Caduff

Strecke



Die Etappe 3 von Lerwick nach Ålesund besteht aus zwei sehr unterschiedlichen Teilen. Zum einen überqueren wir die Nordsee und bringen somit die SY Passage aus den schottischen in die norwegischen Gewässer, zum anderen erkunden wir die majestätische norwegische Küstenlandschaft auf dem Weg nordwärts nach Ålesund.

Highlights und Besonderheiten

Die Überquerung der Nordsee: Die Etappe 3 beginnt mit einer seglerischen Herausforderung. Wir überqueren die Nordsee, was je nach Windverhältnissen und Seegang 1-2 Tage dauern wird. Die Nordsee ist bekannt für ihre wechselhaften Wetterbedingungen und ihre artenreiche Tierwelt. Wir werden also ein geeignetes Wetterfenster ausmachen und auf die Sichtung von Meeressäugern hoffen.

Die Erkundung der norwegischen Küste: Nach der Ankunft in Norwegen bietet die Etappe 3 die Möglichkeit, die abwechslungsreiche Küstenlandschaft mit Schären, Fjorden und einsamen Inseln zu erkunden. Die Vielzahl von tiefen und schmalen Fjorden, die von steilen Bergen und grünen Wäldern umgeben sind, machen dieses Segelgebiert so spannend, denn sie fordern uns auch in der Navigation heraus. Uns erwarten außerdem malerische Ankerplätze und Häfen, sowie eine reiche Kultur und Geschichte.

Routenwahl: Auf dem Weg nach Ålesund stehen uns mehrere mögliche Routen zur Wahl. Je nach Wind- und Wettersituation werden wir vor Ort entscheiden, ob wir die ruhigen Gewässer im Schutze der vorgelagerten Inseln segeln, oder den ungeschützten, kürzeren Weg ausserhalb der Inseln zu bestreiten.

Die Mitternachtssonne: Ein ganz besonderes Phänomen, das es auf dieser Etappe zu erleben gibt, ist die Mitternachtssonne, die im Juni und Juli in den nördlichen Breiten scheint. Die langen Tage ermöglichen es, mehr Zeit auf dem Wasser und an Land zu verbringen, und erzeugen eine magische Stimmung.

Etappe 4: Ålesund (NOR) – Tromsø (NOR)

- Daten: 20.06.–06.07.2024
- Dauer: 16 Tage
- Ca.600 SM
- Skipper: Jean-Marc Leutenegger

Strecke (indikativ)



Der Törn startet in der Norwegischen Stadt Alesund und führt stark nordwärts nach Tromsö. Unterwegs wird die Norwegische Küste, einige Fjords und Inseln erkundet. Weiter befinden sich die Lofoten auf dem Weg, bevor man in Tromsö ankommt.

Highlights und Besonderheiten

Die Norwegische Westküste bietet wunderbare und sehr abwechslungsreiche Landschaften mit Schären, tiefen Fjords und einsame Inseln. Auch Punkt Navigation hat das Revier einiges zu bieten. Besonders spannend wird sein, dass die Nächte im Ende Juni – Anfang Juli sehr kurz (wenn es überhaupt dunkel wird) sein werden, was zusätzliche Freiheitsgrade in der Törngestaltung bietet.

Ein paar mögliche Highlights auf dieser Route:

- Alesund: Die Küstenstadt wurde im 1904 durch einen enormen Brand praktisch vollständig zerstört und liess die damals 10'000 Einwohner ohne Haus. Die Stadt wurde danach mit der

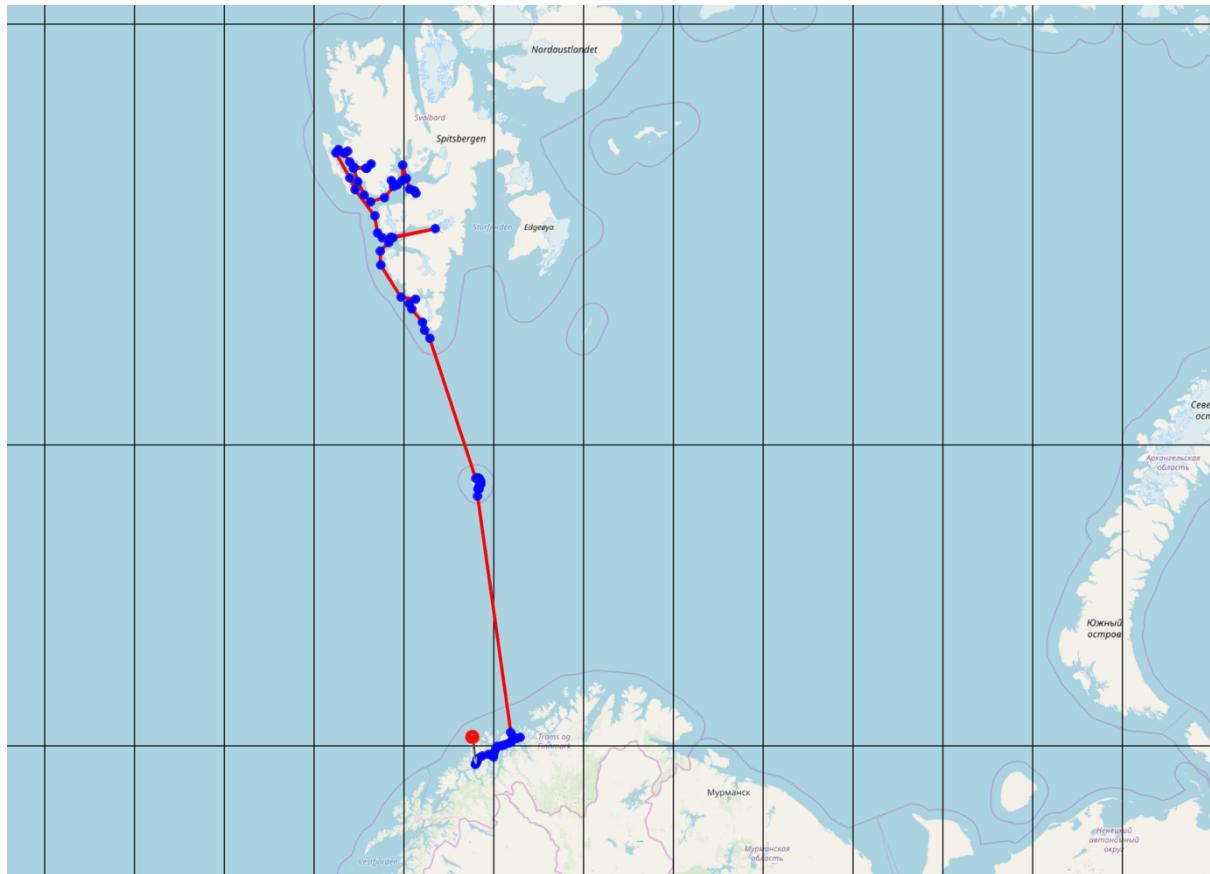
Unterstützung des Deutschen Kaisers Franz-Wilhelm II im Jugendstil wieder aufgebaut. Für manche Leute wird Alesund als schöner als Bergen empfunden und ist weniger stark vom Tourismus in Beschlag genommen.

- Bodö: Die kleinere Stadt liegt mit 67°N gerade über den Polarkreis und war im 19. Jahrhundert lange ein Handelsplatz insbesondere für Stockfische. Es wurde in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts komplett neu gebaut.
- Lofoten: Die Lofoten ist eine Inselgruppe, welche nord-westlich von Bodö liegt und welche auch zu den Hanseatischen Zeiten dank des sehr trockenen Klimas die Hochburg des Stockfisches ist. Häufig werden die Insel als «die Seele Norwegens» bezeichnet mit sehr beeindruckenden Landschaften.
- Tromsö: Zielhafen im hohen Norden mit einer sehr lebendigen Atmosphäre, insbesondere im Sommer, wenn die Mitternachtssonne scheint.

Etappe 5: Tromsø (NOR) – Longyearbyen (Spitzbergen)

- Daten: 06.07.–19.07.2024
- Dauer: 14 Tage
- Ca. 550 SM
- Skipper: Laurenz Zellweger

Strecke (indikativ)



Der Törn startet in der nördlichsten Stadt Norwegens, Tromsø. Von da werden wir in den Fjorden ein- oder zwei Tage das Handling der SY Passage üben und uns Seefest machen. Die Überfahrt nach Spitzbergen sind rund 400 Seemeilen, die wir, je nach Wind und Seegang in 3-4 Tagen meistern werden. Als Zwischenstopp nach rund 230 Seemeilen liegt die Bäreninsel auf dem Weg. In Spitzbergen angekommen werden wir verschiedene Fjords und sicher auch die faszinierende Landschaft erkunden.

Highlights und Besonderheiten

Ein paar mögliche Highlights auf dieser Route:

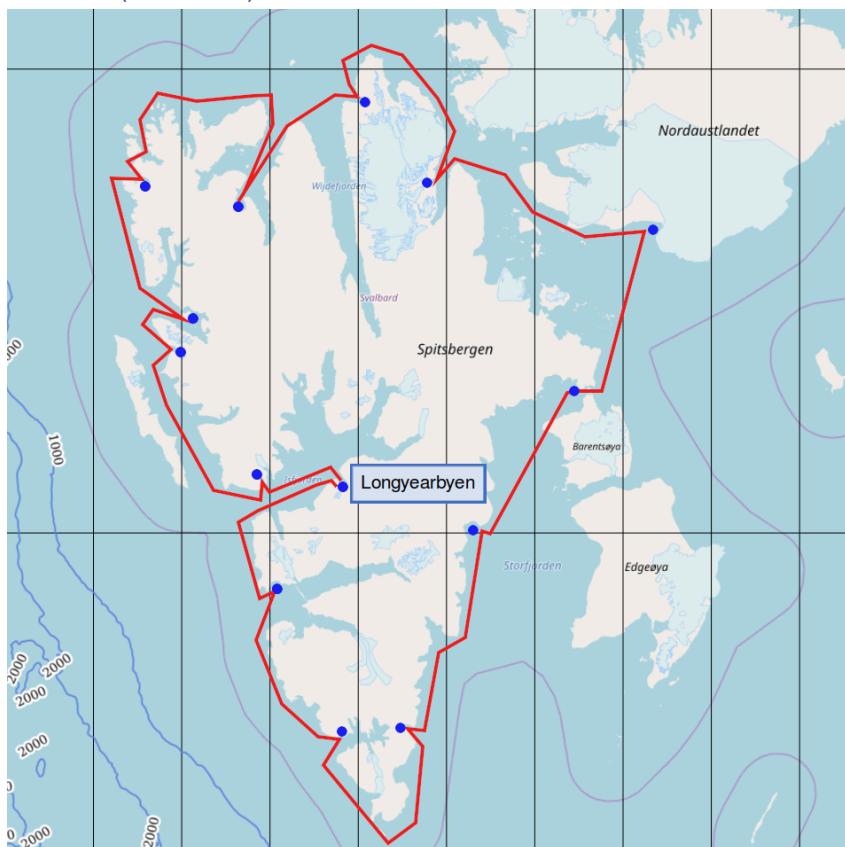
- Die nördlichen Fjorde rund um Tromsø: Die einzigartige Landschaft, Tannenwälder und Hügel lassen uns eintauchen in nordischen Geschichten.
- Die Überfahrt vom Festland zur Bäreninsel: 24 Stunden am Segeln, den Rhythmus der See und des Windes einvernehmen, Bordleben on the way, eine einzigartige Erfahrung. Wenn es Wind und Wellen gut mit uns meinen, können wir das Vogelreservat und Naturschutzgebiet auf der Bäreninsel erkunden und eine Nacht vor Anker verbringen, oder der Person im Leuchtturm einen Besuch abstatten.

- Und weiter nach Spitzbergen: Die zweite Etappe bringt uns dann an die Südspitze von Spitzbergen. Je nach Eis und Wetter biegen wir hier schon in einen der Fjords ein oder legen in Longyearbyen an.
- Die Besichtigung der Stadt Longyearbyen: Der Charme des nördlichen Außenpostens spricht von den grossen Expeditionen zum Nordpol.
- Ausflug zur ehemaligen Kohleabbauanstalt Barentsburg
- Ausflüge in verschiedene Fjorde rund um Longyearbyen

Etappe 6: Longyearbyen – Longyearbyen (Spitzbergen)

- Daten: 20.07.–02.08.2024
- Dauer: 14 Tage
- Ca. 600 SM
- Skipper: Pascal Keel

Strecke (indikativ)



Der Törn startet und endet in Longyearbyen und wird uns einmal um die Hauptinsel Spitzbergen führen.

Highlights und Besonderheiten

Auf diesem anspruchsvollen Törn werden wir voraussichtlich im Uhrzeigersinn um Spitzbergen fahren und, wenn immer möglich, die schönsten Buchten besuchen, welche dieses wunderschöne

Archipel zu bieten hat. Da die Tage sehr lang sind, sollte auch für Landgänge genügend Zeit bleiben, sodass wir diese wundervolle Natur auch aus dieser Perspektive geniessen können.

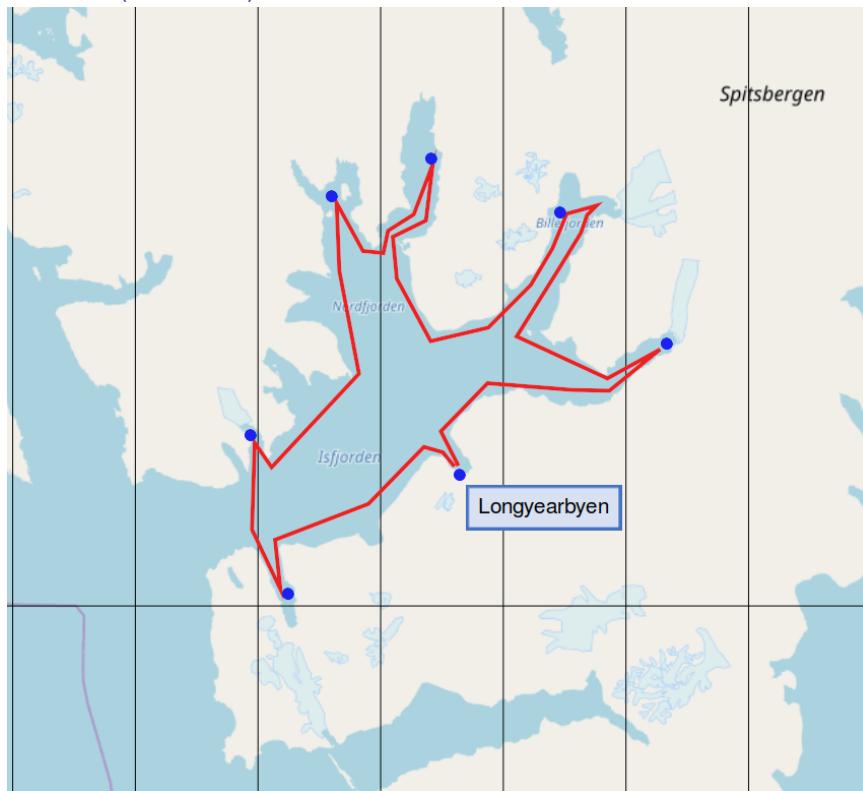
Ein paar mögliche Highlights auf dieser Route:

- Die Bucht **Trygghamna** bietet uns einen ersten möglichen, geschützten und sicheren Ankerplatz. Auf dieser kurzen Fahrt kann sich die Crew einspielen und an das Schiff gewöhnen.
- Durch den **Forlandsund** fahren wir am **Kings Karls Forland** vorbei und übernachten in einer der Buchten auf der Strecke.
- Der innere **Kongsfjord** gilt als einer der schönsten Teile Spitzbergens.
- Im Nordwesten liegt der **Magdalenefjord**, welcher, wegen seiner guten Zugänglichkeit, auch von grossen Schiffen besucht wird.
- Der **Woodfjord** ist für sein Treibholz bekannt, welches aus Sibirien angespült wird. Er bietet aber auch beeindruckende Gletscher und Lanschaften.
- Die **Hinlopenstrasse** kann, je nach Strömung und Treibeis, nördlich oder südlich zeitweise blockiert sein.
- Der **Lomfjord** bietet einen sicheren Ankerplatz und liegt im nördlichen Teil der **Hinlopenstrasse**.
- Auf der Südseite von **Nordaustlandet** befindet sich **Brasvellbreen**, wo sich Wasserfälle bilden, welche 10 bis 25 Meter, über die Klippen, ins Meer stürzen.
- Der **Heleysund** ist eine Meerenge mit starken Gezeitenströmungen, aber auch sicheren Ankerplätzen.
- Der **Hornsund** bietet Gletscher und eine markante Bergwelt. Im Gegensatz zum **Bellsund**, welcher im Einfluss vom Golfstrom liegt, sind wir hier noch im Einfluss vom Ostspitzbergenstrom.

Etappe 7: Longyearbyen – Longyearbyen (Spitzbergen)

- Daten: 03.08.–09.08.2024
- Dauer: 7 Tage
- Ca. 250 SM
- Skipper: Pascal Keel

Strecke (indikativ)



Der Törn startet und endet in Longyearbyen und wird uns rund um den Isfjorden führen.

Highlights und Besonderheiten

Auf diesem Törn werden wir die Highlights des Isfjorden geniessen können, welcher geschichtlich eine Menge zu bieten hat. Es soll genug Zeit für Landgänge bleiben und nicht die gefahrenen Segelmeilen im Vordergrund stehen.

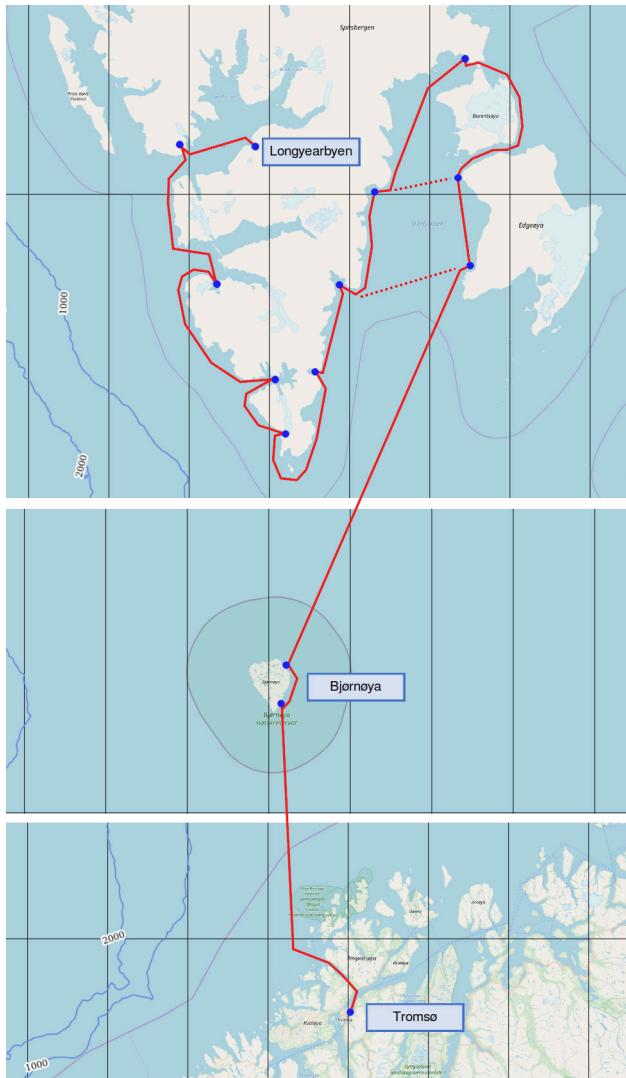
Ein paar mögliche Highlights auf dieser Route:

- Der **Tempelfjord** beeindruckt mit einem schönen Gletscher und Berg.
- Gegenüber, im **Billefjord**, liegt die aufgegebene russische Siedlung **Pyramiden**, ein Highlight auf seine eigene Art.
- Im **Dicksonfjord** gibt es ausgedehnte Wandermöglichkeiten, wo man die **Old Red** Berge bestaunen kann.
- Der verzweigte **Ekmanfjord** beherbergt die Inseln **Coraholmen** und **Flintholmen**.
- Die **Ymerbukta** liegt gegenüber von **Barentsburg** und bietet einen beeindruckenden Gletscher.
- Im **Gronfjord** liegt die russische Siedlung **Barentsburg**, welche die zweitgrösste Siedlung auf Spitzbergen ist. Ob bei der aktuellen Situation ein Besuch möglich ist, wird sich zeigen.

Etappe 8: Longyearbyen (Spitzbergen) – Tromsø (NOR)

- Daten: 10.08.–24.08.2024
- Dauer: 14 Tage
- Ca. 550 SM
- Skipper: Andi Walser

Strecke



Der Törn startet in Longyearbyen und führt über den Südosten Spitzbergens, mit Zwischenhalt in Bjørnøya, zurück nach Tromsø.

Highlights und Besonderheiten

Wir wollen uns hier in ein anspruchsvolles, aber auch interessantes Gebiet wagen, welches durch sein Treibeis und seine Untiefen bekannt ist. Dies erfordert natürlich eine entsprechende Planung und auch Flexibilität, doch mit etwas Glück gehören wir dann zu einer kleinen, privilegierten Gruppe, welche die Einsamkeit des Storfjords erleben dürfen. Wie tief wir den Fjord erkunden können, hängt vom Wetterfenster ab, welches wir für die Überfahrt, zurück nach Tromsø, benötigen und natürlich auch von Eis und Wetterverhältnissen. Ich bin doch zuversichtlich, da wir relativ spät unterwegs sind.

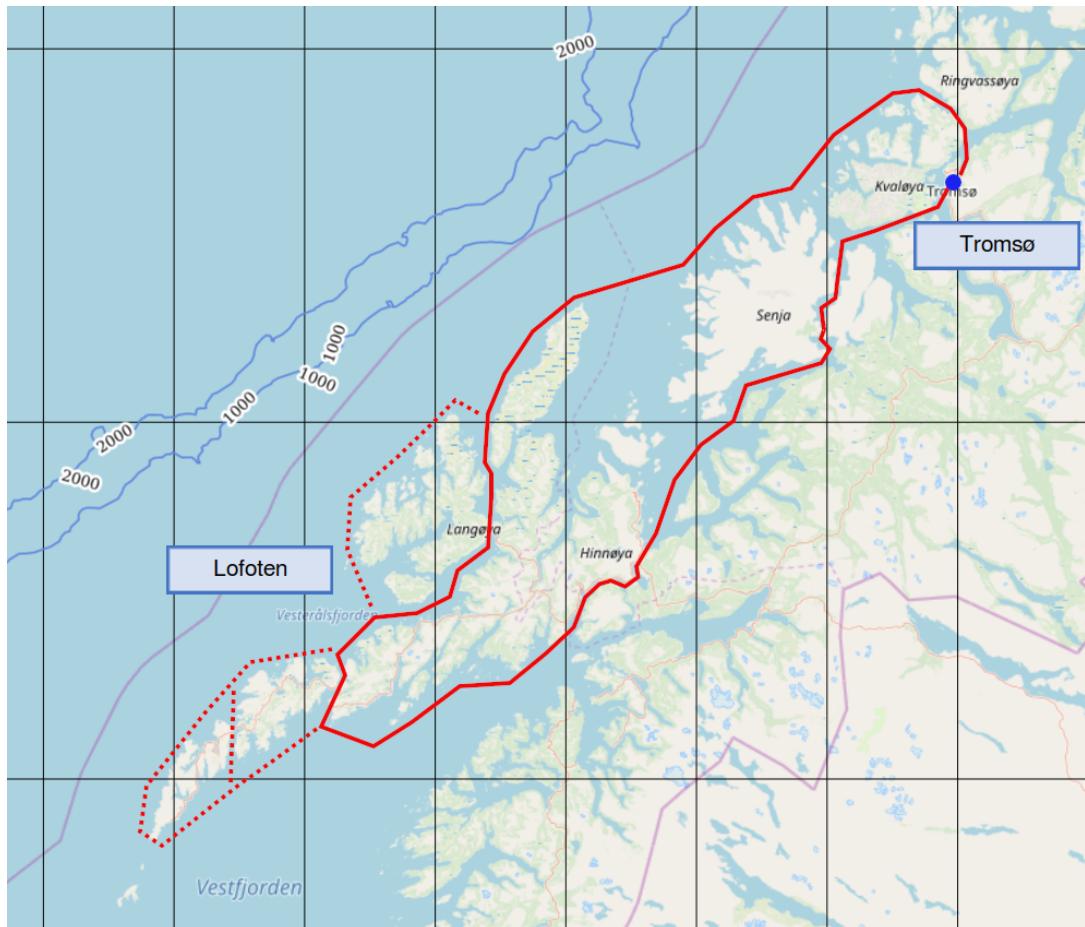
Ein paar mögliche Highlights auf dieser Route:

- Die Bucht **Trygghamna** bietet uns in der ersten Nacht einen geschützten und sicheren Ankerplatz. Alternativ besteht auch die Möglichkeit in der **Borebukta** zu ankern, wo es zwei grosse Gletscher zu bestaunen gibt. Die Einfahrt zu der Bucht hat allerdings weitläufige Untiefen, welche eine Einfahrt zeitintensiv machen.
- Der **Bellsund** ist für seine Schönheit benannt und bietet unter anderem, die Möglichkeit, eine alte Wahlfangstation zu besuchen.
- Auf den **Hornsund** bin ich persönlich sehr gespannt. Dieser bietet Gletscher und eine markante Bergwelt. Im Gegensatz zum Bellsund, welcher noch im Einfluss vom Golfstrom liegt, sind wir hier bereits im Einfluss vom Ostspitzbergenstrom, welcher uns die nächsten Tage begleiten wird.
- Eine Übernachtung in der **Stormbukta**, der letzten Bucht, bevor wir ums Kapp fahren, wird nur möglich sein, wenn wir ruhige Bedingungen haben.
- Die **Südostküste von Spitzbergen** ist unbesiedelt und, wegen den Eisbedingungen, schwierig anzulanden, doch bietet sie neben einer reichen Tierwelt auch Fossilien, welche sonst nicht gerade alltäglich sind.
- Bei **Barentsoya** kann man mit der nötigen Vorsicht den **Heleysund** im Norden und den **Freemansund** im Süden, durchfahren. In diesen Sunden können Gezeitenströme von bis zu 10 Knoten auftreten.
- **Bjørnøya** ist ein Naturschutzgebiet, welches nur mit einer Genehmigung betreten werden darf. Im Norden gibt es eine Wetterstation, in der Mitte befindet sich eine alte Wahlfangstation und im Süden die Vogelfelsen, welche ein Sperrgebiet sind und man einen entsprechenden Abstand halten muss.

Etappe 9: Tromsø (NOR) – Tromsø (NOR)

- Daten: 28.08.–07.09.2024
- Dauer: 10 Tage
- Ca. 350 SM
- Skipper: Andi Walser

Strecke (indikativ)



Der Törn startet in Tromsø, führt uns in die Lofoten und wieder zurück nach Tromsø.

Highlights und Besonderheiten

Die Lofoten sind für ihre Schönheit weltweit berühmt. (Ich selber, habe das erste Mal, in Patagonien von ihnen gehört). Je nach Wetter und Lust der Crew, werden wir uns weiter innen oder weiter außen bewegen und schauen, wie weit wir kommen, bevor wir uns wieder zurück nach Tromsø bewegen müssen.

Ein paar mögliche Highlights auf dieser Route:

- **Reine**, die Hauptstadt der Insel Moskenes liegt auf einer kleinen Insel direkt vor der Hauptinsel mit seinen steilen Bergen und bietet dadurch ein einzigartiges Panorama.
- **Nusfjord**, gilt gemeinhin als eines der ältesten und best erhaltenen Fischerdörfern in ganz Norwegen und war einst das Zuhause von 1500 Fischern. Viele der alten Gebäude wurden mittlerweile komplett renoviert und in ein Freilichtmuseum umgewandelt.
- **Henningsvær**, der Fischerort hat so ziemlich alles, was die Lofoten ausmacht: eine tolle Lage auf mehreren kleinen Inseln, ein tolles Panorama mit riesigem Gipfel als Kulisse, reichlich

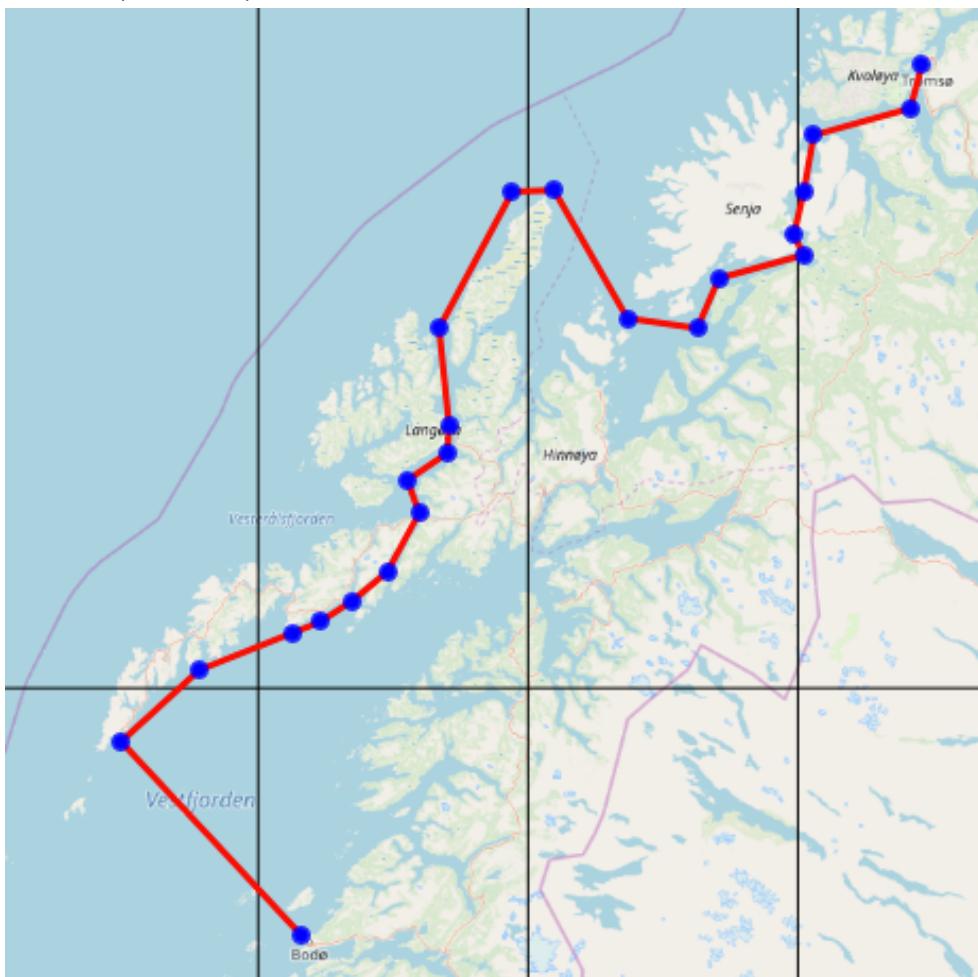
Fischerboote und jede Menge Fisch der auf den zahlreichen Holzgestellen zum Trocknen aufgehängt wird.

- Mit etwas Glück können wir in der Gegend von **Andenes** Wale beobachten.

Etappe 10: Tromsø (NOR) – Bodø (NOR)

- Daten: 07.09.–17.09.2024
- Dauer: 10 Tage
- Ca. 250 SM
- Skipper: Vincent Eckert

Strecke (indikativ)



Highlights und Besonderheiten

Siehe auch bei Alesund-Tromsø(4) und Tromsø-Tromsø(9). Sie gelten auch für diesen Törn.

Mit viel Glück, besteht die Möglichkeit, dass wir schwache Polarlichter sehen. Wir nähern uns dem Maximum eines 10 jähriges Zyklus. Auch wenn die Gezeiten nicht sehr stark sind, gibt es an gewissen Sunds rechte Strömungen, die wir nutzen wollen. Unten an Moskenes sind der Moskenstraumen und Maelström, die Jules Vernes für seinen Buch „20'000 lieues sous les mers“ inspiriert haben.

Mit etwas Glück können wir nördlich von Andenes (Nordspitze der Vesterålen) Wale sehen. Die Lofoten sind wie Alpen im Meer. Entsprechend ist das Wetter oft auf der einen Seite anders als auf der anderen. Die vielen schönen Fischerdörfer mit ihren Rorburgs (Fischerhäuser) sind Zeugen einer

sehr aktiven Stockfisch- und Walfischerei. Tromsø, unser Ausgangshafen, ist die Türe zum Norden und hat einige spannende Museen und eine tolle Kathedrale zu bieten.

Etappe 11: Bodø (NOR) – Ålesund (NOR=

- Daten: 17.09.–28.09.2024
- Dauer: 11 Tage
- Ca. 420 SM
- Skipper: Vincent Eckert

Strecke (indikativ)



Wir werden der Hurtigroute folgen und immer wieder deren Postschiffe begegnen. Je nach Wind und Wetterverhältnissen werden wir eher in den Schären sein, wo man vorsichtig navigieren muss, oder auch mal richtig auf die offene See rausfahren, um Distanz zu machen, damit wir wieder Zeit für Fjordtourismus gewinnen. Am Schluss müssen wir durch die Hustadvika, eine heikle Stelle mit vielen Steinen, die wir je nach Wetter durchkreuzen oder weitläufig umfahren werden.

Highlights und Besonderheiten

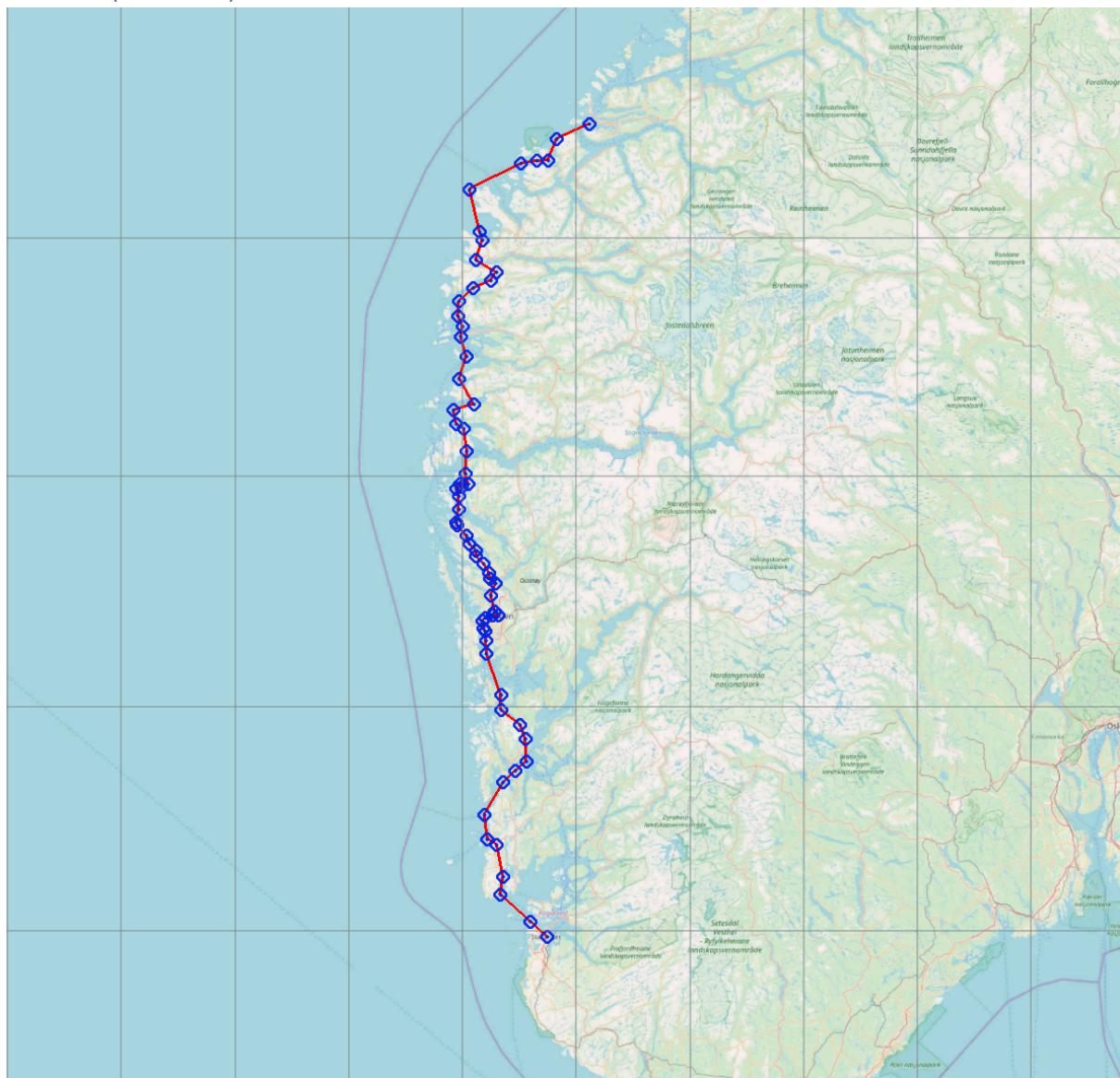
Die Westliche Küste Norwegens ist durch die Schären und Fjorde recht zerklüftet. Die Granitlandschaft ist atemberaubend schön und teils recht einsam. Südlich von Bodø bietet der

Saltstraum ein beeindruckendes Spektakel wo sich das Meer durch die Gezeiten wie ein Wildbach verhält. Die Bergformation der Insel Sana im Traena Archipel, das Loch im Berg in Torghatten oder ein Blick auf den Svartisen-Gletscher sind Ziele, die wir anzusteuern versuchen. Wir werden viele schöne Buchten, kleine Inseln mit Leuchttürmen und wenige Häuser sehen. Ålesund, unser Ziel, wurde nach einem Grossbrand 1914 im Art Nouveau-Stil wieder aufgebaut.

Etappe 12: Ålesund (NOR) – Stavanger (NOR)

- Daten: 28.09.–05.10.2024
- Dauer: 7 Tage
- Ca. 270 SM
- Skipper: Pascal Keel

Strecke (indikativ)



Die Küstenlänge Norwegens ist je nach Zählweise zwischen 2500 und über 100'000km lang. Entscheidend ist hierfür, ob man die vielen Fjorde und die über 200'000 Inseln von Norwegen mitzählt oder nicht. Offensichtlich etwas viel für eine Woche, nichtsdestotrotz können sehr viele Kilometer von Norwegens Küste erkunden. Wir können fast die komplette Strecke auf den sogenannten Inner Leads (Hurtigruten) unterwegs sein und können somit auf unangenehmen Wellengang komplett verzichten

Highlights und Besonderheiten

- **Inner Leads (Hurtigruten)** Von den zirka 270sm werden nur etwa 20sm ein etwas offenes Gewässer sein. Etwas offenes bedeutet in diesem Fall ausserhalb der Fjorde und der Küste Norwegen. Sprich bei Westwind werden wir maximal 3 Stunden Wellen haben, der Rest wird wellenlos. Das bei fast 400km Luftlinie zwischen Alesund und Stavanger
- **Fjorde / steile Klippen ohne Ende:** Die Fjorde Norwegens sind meistens sehr steil, unter wie auch über dem Wasser. Dies ermöglicht uns selbst in schmalen Fjorden einigermassen vernünftig zu segeln und nahe ans Land zu fahren.
- **Viel Grün und trotzdem Bergig:** Die Landschaft ist atemberaubend schön mit all den vielen Bäumen und Bergen, welche mit dem Meer zusammen ein unvergessliches Bild in unser Kopf brennt.
- **Bergen (Stadt)** Eine Stadt voller Charme und typisch nordländischer Architektur. Bergen bietet jede Menge Sehenswürdigkeiten selber.

Etappe 13: Stavanger (NOR) – Sint-Annaland (NL)

- Daten: 05.10.–19.10.2024
- Dauer: 14 Tage
- Ca. 600 SM
- Skipper: Aurel Greter

Strecke (indikativ)



Unser letzter Törn bietet uns zwar keine Eisberge und keine Fjords, aber trotzdem ist er ein Highlight dieser Saison. Alle, die es lieben auf dem offenen Meer zu segeln, kommen auf dieser Etappe voll auf ihre Kosten. Wir werden mehrmals durch die Nacht segeln und wer weiß: Wenn wir Glück haben, werden wir sogar Polarlichter sehen. Aber auch Landausflüge mit eindrücklichen Sehenswürdigkeiten und schmucken Städtchen kommen nicht zu kurz. Die Windbedingungen, das Wetter und die Crew entscheidet den Törn wesentlich mit. Entweder werden wir die wunderschöne Schottisch- Englische Küste hinuntersegeln und bei wirklich guten Bedingungen vielleicht sogar die Themse hoch nach London.

Oder aber, wir nehmen die zweite Variante, die nicht minder grossartig ist. Hier bestimmt vor allem das grösste Wattmeer der Welt und das UNESCO Weltnatur-Erbe die Landschaft und die Bedingungen.

Egal welche Variante wir nehmen, los geht es so oder so mit einer guten Portion Segel.

Highlights und Besonderheiten

Variante Orange

Newcastel:

Newcastel ist die nördlichste englische Grossstadt und bietet eine Menge an Sehenswürdigkeiten und Möglichkeiten. Anlaufen würden wir die schmucke Royal Quays Marina, die sich ca. 1 ÖV Stunde vom Zentrum befindet.

Kingston-upon-Hull:

Hull die am Fluss Humber gelegene Stadt ist 2017 zu Recht als UK City of Culture ernannt worden und gilt als kultureller Knotenpunkt des Nordens mit zahlreichen Museen sowie architektonischen und maritimen Sehenswürdigkeiten.

London:

Mit dem «eigenen Kiel» nach London zu fahren ist ein Traum von vielen. Ob wir dies dieses Jahr schaffen, ist alles andere als klar. Wenn es der Wind, das Wetter, die Zeit und die Crew zulässt, könnte es funktionieren!

Variante Rot

Römö:

Die wunderschöne dänische Nordseeinsel Römö liegt mitten im grössten Gezeitengebiet Europas, welches eine einzigartige Landschaft und eine einzigartige Artenvielfalt bietet. Schicke kleine Dörfer und einige spannenden Landausflugsziele werden die Zeit auf der Insel bereichern.

Helgoland:

Die einzige Offshore Insel Deutschlands hat ihren eigenen Reiz und ist auf fast jeder Seglerischen Bucketlist. Saftig grüne Wiesen, rote Buntsandsteinfelsen und fein-weiße Sandstrände machen aus der Insel mit Hochseeklima einen einzigartigen Ort.

Den Helder:

Die Holländische Stadt Den Helder ist die Heimat der Königlichen Marine und bietet nicht nur für alle maritim interessierten Personen eine Menge an Sehenswertem.